

➤ Gedanken zum Wochenende, 01.10.2016

Erntefaktor

Wissen Sie, was ein „Ernte-Faktor“ ist? Das ist ein Fachbegriff bei der Stromgewinnung. Er bezeichnet das Verhältnis zwischen dem, was man an Energie aufwenden muss und dem, was an Energie dabei herauskommt. Zum Beispiel hat ein Steinkohlekraftwerk einen Ernte-Faktor von 0,3; ein Atomkraftwerk einen Faktor 4,2; ein Wasserkraftwerk kommt auf 56. Den besten Ernte-Faktor haben natürlich Windkraftwerke...

Ja, wir Menschen rechnen gerne: „Was kostet's mich und was bringt's mir?“. Am Arbeitsplatz, in der Schule und sogar in unseren mitmenschlichen Beziehungen läuft das ganz automatisch ab: „Was muss ich investieren? – Was kann ich dafür erwarten - vom Ehepartner, von Kindern, von Nachbarn, von Freunden...? Wenn der Erntefaktor nicht stimmt sind wir enttäuscht. Wenn die Bilanz ein krasses Ungleichgewicht zeigt, empfinden wir das als ungerecht.

Am morgigen Sonntag ist „Erntedankfest“. Ein Anlass, um sich darüber Gedanken zu machen: „Wie sieht die Bilanz aus in den unterschiedlichen Bereichen meines Lebens?“ Ist der Erntefaktor in Ordnung?

Viele Menschen haben sich ein natürliches Empfinden für Ausgewogenheit und Gerechtigkeit bewahrt. Ein eklatantes Ungleichgewicht ist z.B. im Welthandel entstanden: Wenn zum Beispiel ein Kleinbauer in Guatemala Kaffee anbaut, bis zur Erschöpfung seine Arbeitskraft und seine Gesundheit investiert, um einen Sack Kaffeebohnen zu ernten, dann aber nur einen Hungerlohn dafür bekommt, währenddessen wir in Deutschland am Frühstückstisch zu Niedrigpreisen den Kaffee nur so in uns hineinschütten können, dann empfinden wir das als unfair und es schreit in uns.

Fairen Handel hat sich der Weltladen zum Ziel gesetzt, den es in vielen Städten bereits gibt. Er kämpft für gerechten Handel zwischen der armen und der reichen Welt. Ebenso sorgen auch die Tafelläden an vielen Orten für eine gerechtere Verteilung von Lebensmitteln an Bedürftige.

Morgen wird in vielen Gemeinden Erntedankfest gefeiert. Um bewusst zu machen, wie kostbar unsere Nahrung ist, „schmücken“ wir unsere Friedenskirche mit haltbaren Lebensmitteln, die wir dann zeitnah an die Marktheidenfelder Tafel weitergeben.

Immer mehr Menschen erkennen: Richtig genießen können wir Lebensmittel nur dann, wenn es bei der Produktion, dem Handel und der Verteilung fair zugegangen ist. Richtig freuen können wir uns über die Nahrung nur dann, wenn wir in uns auch die Dankbarkeit Gott, dem Schöpfer gegenüber spüren. Wir haben allen Grund dazu.

Ich wünsche Ihnen ein faires und ein Ernte-dankbares Wochenende

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde, Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.